

**POSTULAT** von Rosmarie Joss (SP, Dietikon), Regula Kaeser-Stöckli (Grüne, Kloten) und Peter Ritschard (EVP, Zürich)

betreffend Keine Massenentlassungen beim Reinigungspersonal

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, bei der Umsetzung der Massnahme Nr. 810002 des Massnahmenplans Haushaltsgleichgewicht 2006 (MH06) keine Entlassungen bei den Reinigungsmitarbeitenden vorzunehmen.

Rosmarie Joss  
Regula Kaeser-Stöckli  
Peter Ritschard

282/2011

Begründung:

Im MH06 beschloss der Regierungsrat als Sanierungsmassnahme den Reinigungs- und Hausdienst zu privatisieren. Der Regierungsrat hat im März 2007 entschieden, dass er diese Massnahme ohne Entlassungen und via die natürliche Fluktuation umsetzen will.

Da das kantonale Reinigungspersonal über eine viel höhere Betriebstreue verfügt, als der Regierungsrat annahm, sind heute immer noch ca. 90 Personen intern im Reinigungsdienst angestellt. Die betroffenen langjährigen Angestellten, welche heute im Durchschnitt 55 Jahren alt sind, werden aufgrund ihres Alters schwer eine andere Stelle finden. Selbst wenn sie von einem Nachfolgereinigungsinstitut angestellt würden, müssten sie Lohneinbussen von über einem Viertel ihres jetzigen Lohnes hinnehmen.

Es ist deshalb unverständlich, weshalb dieses Personal entlassen werden sollte. Die kurzfristig mögliche Einsparung, welche aber auch die negativen Konsequenzen einer externen Reinigungsfirma mit sich bringt, steht in keinerlei Verhältnis zu den Folgen für die Betroffenen. Da insbesondere das langfristige Sparpotenzial dieser Massnahme stark umstritten ist, muss im Sinne einer Güterabwägung zu Gunsten des Personals auf Entlassungen verzichtet werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Der Regierungsrat plant das Reinigungspersonal auf Ende 2012 zu entlassen und der Antrag auf einen Nachtragskredit für den Sozialplan ist bereits vorhanden (Geschäft 4821, Nachtragskredit Nr. 2).